

# Gemeinsam in die Zukunft

Das Einkaufszentrum LOKwerk unterstützt den FC Töss

Von Robert Blaser

**Covid-19 lässt den Amateur-Fussball Trübsal blasen und in einen verfrühten Winterschlaf verfallen. Für den FC Töss bedeutet das Sponsoring von «LOKwerk» ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk.**

**Fussball** Die Amateur-Vereine leiden unter der Pandemie, weil der Meisterschaftsbetrieb eingestellt wurde. Es fehlen Einnahmen und weitere Sponsoring-Beiträge. Die Amateur-Sportlerinnen und Sportler sind auf individuelle Trainings angewiesen und die genauen Daten für eine Fortsetzung des Spielbetriebs sind noch offen. So hat auch der FC Töss das Fussballspielen eingestellt und kämpft mit finanziellen Engpässen. Adriano La Pietra, Leiter Junioren und Vize-Präsident: «Die Situation hat sich immer noch nicht verbessert und wir alle sind gefordert, die Ansteckungswelle zu reduzieren, indem wir den Verkehr und die Kontakte rund um den Fussballbetrieb auf ein Minimum beschränken. Dazu kommt, dass der Trainingsbetrieb in den Hallen, die uns für den Winterbetrieb zur Verfügung stehen, diesbezüglich nicht gerade förderlich sind.» Laut La Pietra wird der Verein Anfang Januar die Situation neu beurteilen, sollten sich in den nächsten Wochen keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

## Zusammenarbeit mit LOKwerk

Gemäss LOKwerk-Centerleiter Ronny Hofmann konzentriert sich das im Tössfeld-Quartier verankerte Einkaufszentrum klar auf das lokale Umfeld. «Die verstärkte Zusammenarbeit und das Sponsoring für den FC Töss ist für uns ein folgerichtiges Engagement.» Diese Zusammenarbeit beinhaltet mehrere Bereiche. Der FC Töss hat rund 420



Das LOKwerk setzt auf Breitensport und weitet sein Engagement beim FC Töss aus. Der Frauenfussball freut sich.

z.V.g.

Mitglieder. Für Hofmann ist es wichtig, dass der Fokus auf die verschiedenen Junioren-Abteilungen und die 2. Mannschaft bei den Damen gelegt wird, die ab der kommenden Saison neu in der 4. Liga spielen wird.

## Gemeinsam aus der Covid-Krise

Töss-Präsident Wolfgang Schickli: «Wir setzen einen besonderen Fokus auf eine fundierte Weiterentwicklung der Frauen- und Mädchen-Fussballbewegung. So werden Frauen gesucht, die gerne in einem tollen Team bei der 3. Liga- und/oder 4. Liga-Mannschaft mitspielen wollen. Dabei sind auch Frauen willkommen, die nur einmal pro Woche trainieren können.» Der FC Töss möchte für die Saison 2021/22 auch ein eigenes Mädchen-Team

mit den Jahrgängen 2007 bis 2010 anmelden und so die Frauen-Zukunft in der wichtigsten Nebensache der Welt in der Eulachstadt weiter festigen.

## Logo für die 2. Mannschaft

In den speziellen Genuss vom Trikot-Sponsoring mit dem LOKwerk-Logo kommt die 2. Mannschaft bei den Frauen vom FC Töss. Dieses junge Team hat in der letzten Saison noch in der Kategorie «A-Junioren» gespielt. Auf Wunsch der Spielerinnen haben Massimo Urbano (Leiter Frauen-Teams) und Trainer Giuseppe Rizzelli entschieden, die aufstrebenden Mädels für die Saison 2020/21 bei den aktiven Frauen-Mannschaften in der 4. Liga anzumelden. «Dass wir als Trikotsponsor gerade diese jungen Po-

wer-Ladies bei ihrem Debut bei den Aktiven begleiten dürfen, ist für uns das Tüpfelchen auf dem i», freut sich Ronny Hofmann über das umfassende Frauen-Engagement.

## Förderung des Fussballs

Der FC Töss wurde am 5. März 1906 gegründet. Die Hauptzwecke des Vereins bestehen in der Pflege des Fussballsports im Allgemeinen sowie in der Förderung des Breiten- und Leistungssports für Jugendliche. Im Jahr 2006 feierte der FC Töss sein 100-jähriges Jubiläum mit diversen Anlässen und Aktionen. Die Juniorenabteilung umfasst über 230 Kids und Jugendliche. Das Fanionteam spielt in der 3. Liga regional. Der FC Töss verfügt über zwei 11er-Spielfelder. Das Jahresbudget beträgt rund 200'000 Franken.

## Pfadis nächste Bewährungsprobe

**Handball** Nach dem tollen Sieg im Auswärtsspiel beim HC Kriens-Luzern steht für Pfadi Winterthur bereits die nächste grosse Herausforderung ins Haus. Denn der Gast TSV St. Otmar St. Gallen – im TV-Spiel – bestimmt die Gangart an der Tabellenspitze in dieser Saison wesentlich mit. Das Spitzenspiel findet heute Donnerstag um 19.15 Uhr in der AXA Arena statt.

Unter dem neuen Trainer Zoltan Cordas sind die St. Galler ausgeglichener als auch schon unterwegs. Mit Andrija Pendic haben sie auch den Liga-Topscore in ihren Reihen. Trainer Adrian Brüngrer und Assistent Goran Cvetkovic werden sich einmal mehr einen akribisch erarbeiteten Gameplan zurecht legen und erneut darauf zählen, dass er vom Team auch in ungewohnten Formationen umgesetzt wird. Adi Brüngrer: «Ich erwarte, dass wir gewinnen wollen, dass die Spieler Verantwortung übernehmen und für die Zukunft lernen.» Die Mannschaft hatte beim HCKL in kleinstmöglicher Formation von der ersten bis zur letzten Sekunde gepowert. Daher sind die St. Galler vorgewarnet. Und sie wollen ihre Siegesserie mit zuletzt sechs Vollerfolgen ganz gewiss nicht abreißen lassen. Im Hinspiel in der Kreuzbleiche gab es ein Unentschieden in einem starken Hitchcockspiel. Der heutige Ausgang ist offen. pd/rb

## Erster Standort ist Winterthur

Neues «Gym Talents»-Projekt für bewegungsbegeisterte Kinder

**Um mehr Kindern den Weg in ein Leistungszentrum oder in den Breitensportverein zu ermöglichen, wird ab Januar 2021 das Projekt «Gym Talents» im Kanton Zürich mit erstem Standort Winterthur für vier- bis fünfjährige Kinder lanciert.**

**Turnen** Ziel dieses Projektes ist es, ein Grundschulprogramm anzubieten, welches jedem Kind den Zugang zu turnspezifischer Förderung bietet, denn Turnen ist durch beinahe grenzenlose Vielfalt geprägt. Rund 380'000 Turnerinnen und Turner bewegen sich schweizweit im dichten Netz der lokalen Vereine und Riegen. Ihre öffentlichen Aktivitäten und Turnfeste fassen als kulturellen Rahmen die sportlichen Aktivitäten der Turnbewegung und sind damit wichtige gesellschaftliche Akteure in ihren Gemeinden und Quartieren.

## Trainingsgefäss erweitern

Das Projekt zielt dahin, die schmale Erfassungsbasis mit einem ergänzenden Trainingsgefäss zu erweitern. Denn nur wenige der rund 3000 Turnvereine in der Schweiz erfassen Kids mit der Perspektive, ihnen den Weg in den Spitzensport zu ermöglichen. Inhaltlich geht es im Projekt «Gym Talents» darum, viel-



Mit «Gym Talents» werden bewegungsbegeisterte Kinder sportlich gefördert.

z.V.g.

seitige Bewegungserfahrungen zu sammeln, das Bewegungsrepertoire auszubauen und damit das Fundament für einen gesunden und nachhaltigen sportlichen Aufbau zu legen. Der Einstieg in die Grundstufe erfolgt über zwei Schnuppertrainings. Anschliessend soll der Aufstieg in die Förderstufe gelingen, in welcher bereits intensiver und in vertiefter Form ein Eintritt in ein RLZ (Regionales Leistungszentrum) vorbereitet wird. Das Training wird für Mädchen und Knaben gemischt durchgeführt.

## «Pilot Winterthur»

Der Start ist für Januar 2021 vorgesehen. Das Projekt wird im Trainingszentrum Winterthur (Turnhalle Tössfeld) jeweils Mittwoch von 15.15 bis 16.30 Uhr gestartet. Die Schnuppertrainings finden jeweils am Mittwoch, 6. und 13. Januar 2021, statt. Die Kosten pro Halbjahr betragen 250 Franken. Der «Pilot» dient dazu, Erfahrungen zu sammeln und das Projekt weiter zu optimieren. Anschliessend sollen weitere Standorte lanciert werden. Anmeldungen bis 17. Dezember 2020 unter [www.ztv.ch](http://www.ztv.ch). pd/rb

## NACHGEFRAGT

### «Schützi»-Rasen: Was läuft falsch?

**Fussball** Letzte Woche verwehrte die Stadt dem FC Winterthur das Heimspiel gegen den FC Thun. Nur weil Thun bereit war, zuhause gegen den FCW anzutreten, entging dieser einer möglichen forfait-Niederlage. Sportamt-Bereichsleiter Dave Mischler (Foto) sagt, weshalb der neuerlegte Rasen Probleme macht.



### Was genau macht den rund eine Million Franken neuen Rasen zurzeit unbespielbar?

**Dave Mischler:** Der Rasen ist bespielbar, das würde auch jeder Inspizient der Swiss Football League so bestätigen. Leider ist aber der neue Rollrasen noch nicht genügend mit dem neuen Unterbau verwachsen, die relativ jungen Wurzeln müssen noch kräftiger werden.

Der Schneefall und die erheblichen Niederschlagsmengen haben die Rasentragschicht stark aufgeweicht. Durch die Scherkräfte der Fussballspieler lösen sich grosse Rasenstücke ab. Das führt zu Schäden, deren Instandstellung sehr teuer werden kann, was die Stadt zurzeit zu verhindern versucht.

### War im Nachhinein gesehen, die Zeit zwischen dem Verlegen und der ersten Belastung zu kurz, oder die Bauzeit zu lang?

Nein, es gab nach heutigem Wissensstand weder Fehler im Bauprogramm noch bei den Materialien, noch beim Verbauen und damit auch keine Schuldigen. Wir arbeiten hier aber mit Naturprodukten im Freien, was es etwa punkto Temperatur, Regen und Schnee zu berücksichtigen gilt.

### Zeitpunkt jetzt: Erholt sich der Rasen von selbst oder drohen grössere Eingriffe?

Das ist stark von der weiteren Witterung abhängig. Der Zustand des Rasens wird laufend analysiert und daraus werden die Regenerationsmassnahmen abgeleitet. Ein Hochleistungsrasen wie im Stadion Schützenwiese muss immer mittels Tiefenlockerung, Nachsandern, Aerifizieren, Düngen und Nachsäen gepflegt werden. Verhindern wollen wir eine grossflächige Sanierung mit Rollrasen.

### Was bedeutet dies für die kommenden Heimspiele des FCW?

Wir stehen mit dem FCW in engem Kontakt und beurteilen laufend zusammen mit Experten, was die beste Lösung ist. Definitiv verhindern wollen wir von Seite Stadt auch eine allfällige forfait-Niederlage für den FC Winterthur. Interview: George Stutz



Die Schützenwiese wird bei schlechter Witterung gesperrt.

95